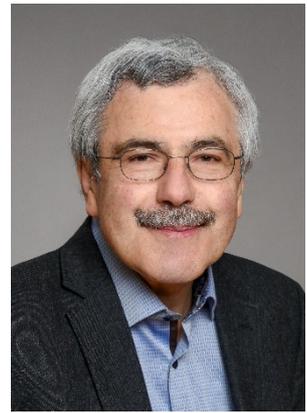


Haushaltsrede der FW für das Jahr 2021 von Rudi Sauer



Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wer im letzten Jahr aufmerksam das Amtsblatt unserer Gemeinde gelesen hat, hat vielleicht bemerkt, dass die Beiträge der politischen Parteien und Wählervereinigungen so ab Mitte des Jahres weniger wurden. Die allermeisten Beiträge bezogen sich ab diesem Zeitpunkt vor allem auf die kommende Landtagswahl im März.

Das ist einfach darauf zurückzuführen, dass in Zeiten einer Pandemie, in der viele Menschen um ihre Gesundheit und ihr Leben bangen, viele trotz der Gefahr einer Ansteckung täglich zur Arbeit müssen und Ausgangsbeschränkungen sowie Kontaktbegrenzungen greifen, andere Dinge plötzlich wichtiger werden als eine hoch emotional geführte Debatte um die Höhe der Kindergartenbeiträge oder der Wassergebühren.

Spätestens mit der Einbringung des Entwurfs für den Haushalt 2021 im Februar 2021 und der direkt danach folgenden eingehenden Beschäftigung mit den Planzahlen und Haushaltsansätzen an zwei Klausurtagen wurde jedem Gemeinderat deutlich, dass nun auch uns die wirtschaftlichen und damit finanziellen Folgen/ Auswirkungen der CORONA-Krise eingeholt haben.

Mindereinnahmen aus Steuern und Zuweisungen in Höhe von ca. 2,6 Mio. € kann auch unsere Gemeinde nicht einfach so auffangen und ausgleichen. Diese führen letztlich im Jahr 2021 zu einem negativen Jahresergebnis aus dem laufenden Geschäft in Höhe von 1,2 Mio. € (Jahresfehlbetrag; Planansatz).

1 Ausgangslage

Wir beginnen das Jahr 2021 mit geplanten Rücklagen in Höhe von 19,5 Mio. € (Stand 31.12.2020/ 01.01.2021). Das ist natürlich ein sehr erfreuliches Polster, um das uns viele Gemeinden beneiden. Dazu beigetragen haben verschiedene, in den Vorjahren geplante Investitionen, bei denen sich die Realisierung und damit der Geldabfluss in spätere Jahre verschoben hat, aber vor allem auch die guten Jahresergebnisse der Jahre 2019 (voraussichtlich 2,5 Mio. €) und 2020 (voraussichtlich 3 Mio. €) aus dem laufenden Geschäft.

Da dies die beiden ersten Jahre unserer Gemeinde sind, in denen eine Bilanzierung nach Handelsrecht erfolgt, bilden diese Jahresüberschüsse die so genannte Rücklage aus dem Überschuss des ordentlichen Ergebnisses (= Bilanzgewinnvortrag; 5,5 Mio. €) und wir können somit den im Haushalt 2021 eingestellten Jahresfehlbetrag sowie auch den für das Jahr 2022 zu erwartenden Jahresfehlbetrag mit diesem Gewinnvortrag verrechnen.

Wir beginnen das Jahr 2021 mit geplanten Rücklagen in Höhe von 19,5 Mio. €. Und das, obwohl wir in den vergangenen Jahren hohe Investitionen getätigt haben (= Abfluss von Geldmitteln):

Um nur einige Beispiele zu nennen:

Erweiterungsbauten mit Mensa für die Gemeinschaftsschule (GMS): Bei uns verbleibende Kosten nach Abzug der Zuschüsse ca. 10 Mio. €.

Komplettsanierung Kita Hauptstr.; Mit zentraler Energieanlage für die umliegenden Gebäude und Außenanlagen: ca. 700 T€ als Restzahlung im Jahr 2019.

Freiwillige Feuerwehr (FFW) Anschaffung Fahrzeuge: Bereits verausgabt: 650 T€

Dazu kommen viele Straßensanierungen und die weiteren, alljährlich anfallenden Kosten.

Aufgrund der vorhandenen Rücklagen können wir die geplanten Investitionen in den Jahren 2021 und danach weiterhin, wie vorgesehen, durchführen und ohne Kreditaufnahme umsetzen.

2 Geplante Investitionen 2021

- FFW; Generalsanierung der beiden Feuerwehrgerätehäuser: 900 T€
- FFW; Anschaffung von Fahrzeugen, Fortsetzung der Ersatzbeschaffungen: 600 T€

Diese Investitionen werden von den Freien Wählern mitgetragen. Sie dienen dazu, unsere FFW mit ihren vielfältigen Aufgaben und ihrer wachsenden Bedeutung auf den neuesten Stand der Technik zu bringen.

- Sportzentrum Eggenstein: Solarthermieanlage 250 T€ (+ Rep. Dach 285 T€)
- Raumbedarf Rathaus: 2,6 Mio. €; Hier sind noch immer beide Alternativen denkbar: Erweiterungsbau auf dem Parkplatz bzw. Aufstockung Nordflügel; ein Beschluss hierzu wird erst im Juli erfolgen. Damit haben wir 6 Monate Zeit, in denen wir bei der großen Lösung Erweiterungsbau auf dem Parkplatz noch einmal alles auf den Prüfstand stellen sollten bzw. können, aber auch um zu sehen, ob die Aufstockung des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses eine wirkliche Alternative ist.
- Neubaugebiet N 5: 323 T€ Planungskosten
- Straßen: Hardtstr. 740 T€; Gehwegneubau 180 T€
- Friedhof in Eggenstein: Sanierungsplanung

3 Gebühren und Beiträge bleiben stabil

Die vorhandenen Rücklagen machen es möglich, dass wir auch im Jahr 2021 weitgehendst auf eine Erhöhung verzichten können. Mit Ausnahme einer moderaten Erhöhung bei den Kindergartenbeiträgen werden auch im Jahr 2021 keine Gebühren und Beiträge erhöht.

Die Gebühren für den Bezug von Wasser wurden damit seit dem Jahr 2018, die Gebühren für das Abwasser seit dem Jahr 2014 nicht mehr erhöht. Die Hebesätze bei der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer sind ebenfalls nunmehr seit vielen Jahren unverändert.

Die Freien Wähler haben sich schon immer für stabile Gebühren und Beiträge eingesetzt. Das kommt allen BürgerInnen zugute.

4 Entwicklung der Schulden in den Eigenbetrieben

4.1 Eigenbetrieb Wasser

Allein zwischen den Jahren 2019 bis 2024 sind hier insgesamt ca. 14,5 Mio. € Investitionen für Baumaßnahmen angefallen bzw. vorgesehen:

- Neubau Wasserwerk Tiefgestade: 5,3 Mio. €
- Ertüchtigung Wasserzentrale Neckarstr.: 1,1 Mio. €
- Neubau der Fernleitung Wasserwerk Tiefgestade – Wasserzentrale: 4,2 Mio. €
- Wasserzentrale: Weiterer Wasserbehälter für die Speicherung: 0,6 Mio. €
- Rest: Ausbau Leitungsnetze

Die aufgenommenen Kredite zum Stand 01.01.2021 mit 5,8 Mio. € werden sich hier bis zum 31.12.2024 auf 13 Mio. € erhöhen.

Das neue Wasserwerk, das im Herbst dieses Jahres in Betrieb gehen soll, die danach anzugehende Fernleitung zur Wasserzentrale sowie die Ertüchtigung/ Erweiterung der Wasserzentrale selbst sind weitere Bausteine zu einer sicheren Versorgung unserer Gemeinde mit dem Lebensmittel sauberes Trinkwasser.

Hier sollte auf alle Fälle alles auf dem neuesten Stand der Technik sein.

4.2 Eigenbetrieb Abwasser

Allein zwischen den Jahren 2019 bis 2024 sind hier insgesamt ca. 11,9 Mio. € Investitionen für Baumaßnahmen und 1 Mio. € für Technische Anlagen angefallen bzw. vorgesehen:

- Ausbau Kläranlage: 6,6 Mio. €
- Eigenkontrollverordnung: 3,0 Mio. € (600 T€/Jahr; Kanaluntersuchung)
- Sanierung Regenüberlaufbecken II Pfinz: 0,3 Mio. €
- Rest: Investitionen ins Kanalnetz (Straßen)

Die aufgenommenen Kredite zum Stand 01.01.2021 mit 17,3 Mio. € werden sich hier bis zum 31.12.2024 auf 23 Mio. € erhöhen (Davon Fremddarlehen: 16,7 Mio. €; davon Trägerdarlehen der Gemeinde: 6,3 Mio. €).

Die Investitionen beim EB Abwasser sorgen zum einen dafür, dass unsere Anlagen auf dem neuesten Stand der Technik sind, sind aber auch zum anderen der Tatsache geschuldet, dass unsere Gemeinde durch die Nähe zu Karlsruhe und den Ausweis neuer Wohngebiete immer weiter wächst und insofern auch hier einfach größere Kapazitäten und Anlagen notwendig werden.

4.3 Fazit

Den Freien Wählern sind die ständig zunehmenden Kredite in beiden Eigenbetrieben und damit die Zunahme der „Verschuldung“ schon seit längerem bewusst und auch seit längerem im Fokus. Diese Entwicklung wird jetzt auch mehr und mehr bei den Haushaltsberatungen von allen beobachtet und immer wieder diskutiert.

Die seit Jahren stattfindende Erhöhung der Kredite ist eine unmittelbare Folge der getätigten bzw. geplanten Investitionen in das Vermögen bzw. die Sachanlagen der Gemeinde. Da es sich nahezu ausschließlich um große und langfristige Investitionen handelt, die auch langfristig finanziert werden, können die FW die sich aufbauende Verschuldung in den Eigenbetrieben mittragen. Diese Investitionen kommen allen BürgerInnen zugute, halten unsere Anlagen auf dem neuesten Stand der Technik und werden auch langfristig über die Gebühren weiterberechnet und damit refinanziert.

Ansonsten:

Wir bedanken uns bei allen BürgerInnen unserer Gemeinde, die mit ihrer Tätigkeit und durch ihren Einsatz am jeweiligen Arbeitsplatz dazu beitragen, dass wir diese schwierige Zeit gemeinsam und miteinander durchstehen.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitern im Rathaus und allen Ehrenamtlichen und Freiwilligen in Vereinen und Organisationen, die trotz CORONA für einen so gut wie reibungslosen Ablauf der für die BürgerInnen unserer Gemeinde notwendigen Dienstleistungen und bestehenden Bedürfnisse sorgen.

Die Freien Wähler stimmen der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2021, dem Wirtschaftsplan 2021 für den Eigenbetrieb „Abwasserbeseitigung“ und dem Wirtschaftsplan 2021 für den Eigenbetrieb „Wasserversorgung“ zu.

Für die Freien Wähler Rudi Sauer